





Flugzeug - 2500 Mark!

„Das Parlen von fremden Flugzeugen auf meinem Dach ist verboten! ...“

Die gläubigen, das heißt spanischen? ...

Wiewohl soll nun solch ein Flugzeug ...

Wie kam es, daß man bisher keinen ...

der Kampf auf der Straße fort. Später wurde ...

Sie küssen mit Petroleum!

„Eine seltsame Art, Feuer zu löschen, hatten ...“

Todesopfer eines Wirtschaftskreises.

In einer Gahrweiter in Hof geriet der 32 Jahre ...

besondere Darsteller im Auge faßt sind. So bringt ...

\* Meinere Schicksalsdröppel. Der Zellerbund ...

Die Strafentwürfe im Sabog-Prozeß.

Gefängnisstrafen bis zu vier Jahren beantragt.

Frankfurt a. M., 10. Februar. Am Freitag ...

wurden meist, die weil die Angeklagten für das ...

Riesenbrand in Gimmemünde.

Eine Holzverarbeitungsfabrik eingestürzt. - Über eine halbe Million Schaden.

Ein gewaltiger Feuerturm wüthete gestern nacht ...

zur noch die Umfassungsmauern. Der Gebäude- ...

Der Brand brach gegen Mitternacht in dem in einer ...

Das im Jahre 1731 erbaute Rathaus von Gutt ...

Vom Türflügel tödlich getroffen.

Der 57 Jahre alte Kraftwagenführer Robert Keller ...

Neue Katerentwürfe auf Wangeroo.

Der Schradler Katerführer Jua. Tilling hat in ...

Das Herz auf dem rechten Fleck.

Die Natur scheint die Menschen der Gegend bei ...

Bei der Rosenmontagsfeier erstochen.

In der Nacht zum Dienstag entfiel in einer ...

Von Landstreichern erbeutet.

Der 45 Jahre alte Bauer Ulrich Ditt in Nord ...

Edgar Wallace schwer erkrankt.

Der englische Romanautor Edgar Wallace ist ...

Wufler-Anelidoten.

Beethoven ist der - allerdings nur mittelbare - ...

Auch der Sperminopsis Rollini war nicht ...

Nach einem in Meinungen abgelehnten Konzert ...

Richard Traub dirigierte einmal als Gast ...

Von einer Steuererklärung handelt ein Geistes ...

Umorganisation des Leipziger Theaterbetriebes.

Die Kleine Dame und ihr großer Hund.



Ein seltsames Bild von dem Welteroberer „Die Dame ...“

Frankösische Komtette verlingt das Reich.

Auf Grund eines Testaments aus dem Jahre 1775. ...

Das Gutfährder Rathaus niedergebrannt.

Das im Jahre 1731 erbaute Rathaus von Gutt ...

Neue Katerentwürfe auf Wangeroo.

Der Schradler Katerführer Jua. Tilling hat in ...

Bei der Rosenmontagsfeier erstochen.

In der Nacht zum Dienstag entfiel in einer ...

Edgar Wallace schwer erkrankt.

Der englische Romanautor Edgar Wallace ist ...

Wufler-Anelidoten.

Beethoven ist der - allerdings nur mittelbare - ...

Nach einem in Meinungen abgelehnten Konzert ...

Edgar Wallace schwer erkrankt.

Der englische Romanautor Edgar Wallace ist ...

Wufler-Anelidoten.

Beethoven ist der - allerdings nur mittelbare - ...





Otto Gishorns letzter Gang.

Waldische Nachrichten. Otto Gishorn, der vor 10 Jahren aus dem Leben hi...

Das Kaufmannsheim für Berufslunde.

Erste Bilanz der von der Industrie- und Handelskammer geschaffenen Einrichtung für arbeitslose Handlangergehilfen.

Ende November des vergangenen Jahres wurde, wie damals bereits berichtet, das Kaufmannsheim für Berufslunde in Galle gegründet...

Ende 1931, 100 im Jahre 1930, 98 im Jahre 1929 und der Welt schon in früheren Jahren arbeitslos geworden war...

Das Verfallungsverbot in Oppin.

Oppin. Heber die Verfallung des Evangelischen Bundes...

Oppin. Heber die Verfallung des Evangelischen Bundes, die vornehmlich verhängen wurden...

Ein Eitelkeitsverbrecher gefasst.

Am 1. Februar gegen 15 Uhr hat sich der nachfolgend näher beschriebene Verbrecher...

Der Antrag eines Kugel durch den Kopf gefasst.

Das Schwargergericht verurteilt am Freitag einen Mann zum Gefängnis...

„Draußen wie ein böllig unreflexives Wesen“.

Die Tat, über die wir heute zu urteilen hatten, ist das Trauerpiel eines böllig unreflexiven Menschen...

Bröckler auf dem Holzgerüst.

Strohauen (Kreis Zangerhausen). Am Ende, kurz nach 10 Uhr, brach in einem Hause...

Verfallung der Eiferen Front.

Die „Eiferen Front“ verfallte am Dienstag im Überfließen...

Der Wagnis eine Kugel durch den Kopf gefasst.

Das Schwargergericht verurteilt am Freitag einen Mann zum Gefängnis...

„Draußen wie ein böllig unreflexives Wesen“.

Die Tat, über die wir heute zu urteilen hatten, ist das Trauerpiel eines böllig unreflexiven Menschen...

Rordhau ens neuer Arbeitsamts-Direktor.

\* Nordhausen. Ministerialrat Otto, der Vizepräsident des Landesarbeitsamts in Grottel...

„Die spanische Fliege“.

Der spanische Fliegenpilz, der sich in der Gegend von Wipperfurth...

Das Schwargergericht verurteilt am Freitag einen Mann zum Gefängnis...

Das Schwargergericht verurteilt am Freitag einen Mann zum Gefängnis...

Die Verhandlung gegen Will i. v. dem holländischen Schornstein...

Die Verhandlung gegen Will i. v. dem holländischen Schornstein...

Offizielle Verordnungen.

Die Gesetze über die Volkskassen sind am Freitag, dem 12. Februar...

Voraussetzliches Wetter bis 11. Febr. abs.

Aussehen: Bei lebhaftem Wind und wolkenlosem Wetter...

Waffenstände.

Table with columns: Name, Waffenstand, and other details.

Waffenstände.

Table with columns: Name, Waffenstand, and other details.

Bezeichnet Euch für Hindenburg ein!

Bezeichnet Euch für Hindenburg ein! (Text about the Hindenburg election)



## Die Jagd im Februar

Von Edmund Schorin.

Wehr denn je machen sich Vögelzügen bemerkbar, die Schanzette des Wildes zu erweitern. So hat das soeben abgelaufene Jahr noch zu seinem Ende eine einflussreiche Maßnahme durch die Organisationsverordnung vom 12. Dezember 1931 zur Freilassung der Tiere und Wildschadenverordnung vom 16. Dezember 1931 gestiftet. Diese Verordnung erweitert

### Die Schanzette für Rot- und Damwild

in Freuden im Sommer um zwei, im Winter um vier Wochen. Männliches Rot- und Damwild darf danach in der Zeit vom 16. August bis 31. Januar, weibliches in der Zeit vom 16. August bis 31. Dezember erlegt werden.

Mit dem Ende der hiesigen Mitte Januar ist eine lagfähige Hülle Zeit gekommen. Die Jagd auf Rot- und Damwild ruht. Nur auf Säuen, die ja noch immer keine Schanzette genießen, hat der Reichswald freie Hand. Aber er wird der Wildschaden lediglich auf harte Reiter beschränkt; denn Schaden sticht er auf dieser Zeit nicht mehr.

Wenn nun auch fast alles Rotwild Schanzet hat, so besteht gerade im Dorfmann das Problem in der Weidmann besonders hart. Feinungsangebot, wie er durch hohe Schneelage, Blausen und Krüchensche hervorgehoben werden kann, steigert die Not des Wildes oft aufs höchste. Auch das Damwild geht häufig leer aus, da ihm in der Hauptsache leicht fast gänzlich verweigert ist. Was Wunder, wenn alle die Freizeiter, die eine und die andere der Familie der Waidler, sich ihre Meutejagd auf solche Stellen ausdehnen, die ihnen im Winter und in der Zeit der Wildschaden beunruhigt! Das sind in der Hauptsache die Plätze, die der Fütterung des Rot- und Damwildes dienen. Teile an die zu erwidern ist daher Pflicht der Waidler, die aber nur durch den Winter die Fütterungsbüchse nur für seine Schlinglinge bieten.

Und zu diesem Hauptgegenstand kommt das üble Hausbau im Haarfeld, der irrenden Hund und die rendierende Aue. Weider Treiben ist gefährlich. Aber der der Jagd nachschauende Wildschaden gerade zu dieser Zeit mehr Schaden als die Aue, die ein zu wärmeliebendes Weidwerk ist, als daß sie sich an kalten Wintertagen herauswagt.

### Den Jander der Jagd auf Hauswild erhöht die Kanazität.

die in diesem Monat fällt. Nicht selten geschieht es, daß man mehrere Tage an unerschöpflicher Jagd im Winter begeht. Erhöhten, Meisten um zwei, die aber in den Vormittagsstunden vorgenommen werden müssen, der Anst, die Jagd von der Vorkühle aus n. a. sind gelehrt, dem unverschämten Jäger Erlaubnis zu bringen, namentlich, wenn ihn kein bewährter Hundesgenosse, die Aue, bei der Jagd unterstützt. Aber auch die aus der Familie der Waidler zu räumen

Neben diesen Freuden, die die Jagd auf Hauswild gewährt, aber ernte Wildschaden zu erfüllen; bringt doch der Hornung nicht selten den Höhepunkt des Winters. Das Wild, das infolge der geringen Witterung bisher auf demofam, darf jetzt nicht mehr Schaden leiden, zumal da die im Herbst bereitgestellten Futtervorräte noch fast allerorts unerschöpfte Vorräte aufweisen.

Aber oft hat der Februar noch ein anderes Gesicht. Der Wind, der wieder faun Winden, die Schneegänge hin unter Stegen und Heide. Die Gänge auf Seen und Bächen wird wieder mit jedem Tage. Das ist die Zeit, da das Wild dem Meis der langentbehrten Grünsalza nicht widerstehen kann. Einzelne, aber auch in Sarinien und Wudeln nehmen sie in die Stiche die Zaaten an. Wo sich der Deget eine laudemache Fütterung des Wildes während der kalten Zeit anlegen sein lieh, da ist es nicht schlimm; nur so werden bei mangelnder Futterung auf Zoodentwürfen angetrieben, kann die Lebensansicht leicht ohne Verluste unter dem Wildbände zur Folge haben, da die angrenzenden Verbandsorgane einer so starken Aufnahme der bereits entnährten Organismen nicht gewöhnt sind. Daher ist es unbedingt erforderlich, daß der Deget gerade zu der Zeit auf dem Vorkühn ist und durch auserwählte Fütterung einem aus so starken Zutritt solcher Verhältnisse vorbeugt.

### Vorsicht bei Zimmerpflanzen!

Einige fremdländische Tage, die der Februar oftmals bringt, verleiten leicht dazu, die Zimmerpflanzen dem Einfluß der kalten Außenluft auszulassen. Starke Temperaturumstellungen führen zu Abfälligkeit der Pflanzen. Gemüde, die abgeblüht haben, sind allmählich weniger zu gießen. Auch mit Tulpen und anderen Zwiebelgewächsen verfährt man so, falls man sie später in den Garten zu pflanzen beabsichtigt. Keinesfalls darf dann das Land kurz abgeschnitten werden, es soll vielmehr langsam vergehen. An allen Pflanzen sind die Enden des Winters häufiger werdenden gelben und weißen Wänter zu entfernen, die Zöpfe außen auf abzurufen, damit die Luft wieder durch die Poren an die Wurzeln gelangen kann. Pflanzen, die hart frosten, können schon jetzt umgepflanzt werden. Zu Hause gebe man keinen zu warmen Standort; sie lieben mäßige Wärme. Wegen Ausstrodren und unregelmäßige Wasserabgaben sind sie empfindlich. Wo in rauber Lage die Pflanzstängel durch Frost gefährdet sind, müssen sie, bevor sie absterben, vom Stängel ab, abgetrennt werden, doch dürfen sie nicht einen Standort in der Dinnende erhalten.

## Prob. Sachsen führt in der landwirtschaftlichen Mechanisierung

Ein System von Verkaufsstellen und Reparaturwerkstätten. — Der beliebte Maschinendoktor. — Eine Sammlung von „Museumsküchen“.

Halle ist die Zentrale für den landwirtschaftlichen Maschinenhandel, der sich in der Organisation der Central-Ankaufsstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte neben dem freien Handel über ganz Mitteldeutschland, vornehmlich über die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt erstreckt. Die Central-Ankaufsstelle, eine Abteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, konnte bereits im Jahre 1929 auf ein 100tägiges Bestehen zurückzuführen. Ihre Aufgaben bestehen nicht nur in dem An- und Verkauf landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte, sondern gleichzeitig auch in einer wohlorganisierten Auskunfts- und Beratungsstätigkeit. Um diese Aufgaben durchführen zu können, wurde allmählich ein weitverbreitetes Netz von Verkaufsstellen in Mitteldeutschland eingerichtet. So befinden sich Verkaufsstellen n. a. in Ziemold, Salzdahlau, Teichfeld, Gerb, Hirschfeld, Wertheim, Mühlhausen in Thür., Rammberg, Gera, Torgau usw., im ganzen

mechanische Schmeide. In Verbindung mit einem äußert reichhaltigen Ersatzteillager, in dem selbst noch Ersatzteile für die älteren Maschinen, die in der heutigen schwierigen Zeit aber doch wieder an Lobenswerter Reparatur hervorzuheben werden, ist hier eine genaue, sachverständige Überholung und Prüfung aller in der Landwirtschaft zur Anwendung kommenden der Maschinen möglich.

Wie schon oben erwähnt, gehört zur Aufgabe der Central-Ankaufsstelle auch eine umfassende Auskunfts- und Beratungsstätigkeit. Wie bei der Zentralstelle in Halle, werden auch bei den anderen O.A.-Verkäufen in Mitteldeutschland in der arbeitsfreien Zeit Vorkühre für praktische Landwirte in der Behandlung und Pflege von Landmaschinen abgehalten. Diese Vorkühre sind besonders deshalb von großem Wert, weil sie auf Grund des zur Verfügung stehenden Reparaturmaterials einen sehr instruktiven Anschauungs-



Ausstellungshalle und Hof der Central-Ankaufsstelle in Halle.

ein System von 15 Zweig- bzw. Verkaufsstellen, das sich über ganz Mitteldeutschland erstreckt und dem gleichzeitig Reparaturwerkstätten und Ersatzteilager angegliedert sind.

Durch diese Organisation der Central-Ankaufsstelle wie auch durch die Verkaufstätigkeit, die von freien Landmaschinenhändlern in Mitteldeutschland ausgesetzt, wurde erreicht, daß

### Die Provinz Sachsen in ganz Deutschland in der Mechanisierung der Landwirtschaft seit langer Zeit die Führerin

hat. Vor allem wurde eine Vereinfachung der Maschinenarten und Formen erreicht, die sowohl in technischer wie wirtschaftlicher Hinsicht von unübertroffenem Vorteil für die Landwirtschaft ist. Der Vereinfachung dienen die Central-Ankaufsstelle, der durch die 15 Reparaturwerkstätten und Ersatzteilager in allen Teilen Mitteldeutschlands durchgeführt wird, daß sich als besonders vorteilhaft erweisen. Er ermöglicht es, daß dem Landwirt in Halle einer Maschinenmontage während der Bestellung oder der Ernte in kürzester Zeit „die erste Hilfe“ geleistet werden kann und dadurch größere Verluste an Zeit und Werk vermieden werden. Ein Stamm von über 100 Monteur- und Reparaturfachmännern steht hierfür zur Verfügung. Der „Maschinendoktor“, wie er genannt wird, ist aber schon eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit geworden.

Die Reparaturwerkstätte der Zentrale Halle ist besonders munterhaft eingerichtet. Sie weist einen vollständigen Park von Metallbearbeitungs- bzw. Werkzeugmaschinen und Solalbedarfsmaschinen auf. Daneben betreibt sie auch eine

werkstatt ermöglichen. So verfügt beispielsweise die Zentrale Halle gerade über eine Museumssammlung von reparaturbedürftigen Maschinen und daneben über anspruchsvolle Modelle, an denen durch von Sachverständigen geleitete Unterweisungen der praktischen Landwirte der noch sehr im argen liegenden Behandlung der Maschinen und Geräte, wie sie sein soll, nicht sein soll, erfolgen. Hier dienen Anfahrungslehre, der durch praktische Anfahrungslehre und Vorkührevorträge ergänzt wird, nicht außerdem eigene ein Stab von sachverständigen Reisevertretern zur Verfügung, der die dauernde Verbindung mit der Landwirtschaft nicht recht erhält. Die O.A. vertritt hierdurch gleichzeitig unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten Reparatur- und Werkstätten für den Landwirt. Von besonderem Wert ist dabei auch die reichhaltige Lagerhaltung an verschiedensten Maschinen und Ersatzteilen, die gleichzeitig als handliche Ausleihung dient. Besonders in der Zentrale Halle steht dem interessierten Landwirt eine überreichliche Anzahl von Maschinen zur Verfügung, die sich in landwirtschaftlichen Maschinen zur Prüfung und Anschauung zur Verfügung.

Der kaufmännische und technische Betrieb der Central-Ankaufsstelle steht in engem Zusammenhang mit den veränderten schwierigen Wirtschaftsverhältnissen durch eine straffe Nationalisierung seiner Organisation angepaßt werden. Das wurde durch die Zentrale Halle erreicht, daß die Arbeit der Central-Ankaufsstelle auf eine geänderte wirtschaftliche Basis gestellt.

## Erprobte Ratsschlüsse

Heim Rindenaufbau heißt es, die Augen anzumachen. Aber noch feine Züchterweise hat, wenn sie einen Kenner mit, schon das Beweise der Zuchtstätte des Verkäufers für zur Beurteilung nicht, rechtliche Futternaße, laudere Eintreten, gepflegte Tiere, die weder hinfere noch tiefen um. Die tragende Säule, die unsere neue Zucht begründen soll, muß ein glänzendes Ziel haben, voll wohl genährt sein, das Auge muß munter liegen. Die Händelnden, Grund und Zucht, wird weder am Kopf noch am Klump zu erkennen, auch das Innere der Ohren ist frei von irgendwelchem Ausfluß. Die Ma-

partie ist völlig trocken. Manchmal verraten vergrößerte Haare an den Vorderbeinen den gefährlichen Schmutz. Zufällig seien auch die Geschlechtsorgane normal. Mit ihm einem „Prämienter“ lange man an und man wird keine Freude haben!

Negenwürmer werden von Säugern und Enten ergeten und dürfen auch während des größten Teils des Jahres ohne Gefahr vertrieben werden. Wie man unter beobachtet hat, werden die Würmer etwa von Mitte Mai ab bis Ende Juli nicht getroffen. Viehwirtschaftliche Untersuchungen haben nun ergeben, daß die Würmer in dieser Zeit, der Paarungszeit, ein Wirt absondern, das ist das Weibchen, besonders für Jungtiere schädliche Wirkungen hat.

## Neues Leben im Bienenstock

Auch im Februar haben unsere Bienen noch im Sinne des Winters. Sie sollten es möglichen. Die Winterfugeln haben sich wieder gänzlich verendet, zeigte doch der vergangene Monat Temperaturerhöhungen, wie sie sonst im Jahre, jedoch noch nicht gewöhnt sind und die uns schon an den Frühling erinnern. Da er fast kein Bienen, wenn an solchen kalten Sonnentagen unsere Bienen fleißig Nahrung bieten. Diese Winter sind aber solche Unterbrechung der Winterruhe sehr erfreut. Ein Reinigungsanflug muß es jedenfalls nicht und darf nicht besonders angehen werden, denn dazu haben die Bienen noch zu tun in der Winterpause gefeiert. Gerade das milde Wetter des Vormonats kann durch sein dauerndes Schmelzen dem Winter mehr Schaden als nützen, weil hierdurch vermehrte Zehrung der Wintervorräte bedingt ist. Welche dem Bienenmeister, welcher mit der Herbstfütterung angeht hat, Futternot könnte unter Umständen sehr schon eintreten und der Bestand der Völker gefährden. Sollten sich jedoch milde Bienen vor dem Fluglosgang zeigen, dann heißt man mit angemessenen Dosisgaben oder gegebenen Futtertabletten nach, indem man diese möglichst nahe an das Brunnloch bringt. Vielfaches Futter leicht zu bekommen, wäre eine große Gefahr und würde die Bienen zum Tod hinarbeiten, wobei sie elend umkämen. Auf weitere Eingriffe ist gänzlich zu verzichten. Ende März oder Anfang April ist die gewöhnliche Winter immer noch die rechte Zeit dazu. Ein mögliches Umhüllen der Völker wegen Umhüllen ist ein geregeltes Unternehmen, da die Bienen durch das Umhüllen mit einem längeren Winterperiode hinter sich haben und nun schon eingeleitet sind.

Wegen Ende dieses Monats beginnt, bedingt durch die Abkühlung und die Abnahme der Sonnenstrahlung, neues Leben schon vielfach mit dem Brunnlosgang in der Bienenraute und, hiermit zusammenhängend, zunehmendes Wärmebedürfnis, deshalb auch vermehrte Zehrung. Nun geht es um die Bienenhalter, deren Pflichten mehr Aufmerksamkeit zu widmen und für Zusammenhalt der Wärme im Bienenstock durch warme Verpackung zu sorgen. Von nun an muß auch das Weibchen der Bienen, sich durch Ausflüge von den im Darm angetragenen Nektaren, den toten Bienen im Stock sowie den Honigbretter bedeckenden Weibchen zu betreiben. Die Bienen, die im Winter, dann betriebe man die Flügelhülle von jenem Winterstock, beteilige die etwa das Fluglosgang verpendelnden toten Bienen mit einem Drahtgeflecht an verbleibenden Flügelhüllen, welche gefällige Arbeit, bei der manche Fluglinge ihr Leben einbüßen. Da man im Herbst Pappunterlagen eingebet, dann lassen sich sämtliche Bienenrücken mit einem Drahtgeflecht entfernen, an dem gefällige Bienen, die im Winter, sich durch Ausflüge von den im Darm angetragenen Nektaren, den toten Bienen im Stock sowie den Honigbretter bedeckenden Weibchen zu betreiben. Die Bienen, die im Winter, dann betriebe man die Flügelhülle von jenem Winterstock, beteilige die etwa das Fluglosgang verpendelnden toten Bienen mit einem Drahtgeflecht an verbleibenden Flügelhüllen, welche gefällige Arbeit, bei der manche Fluglinge ihr Leben einbüßen. Da man im Herbst Pappunterlagen eingebet, dann lassen sich sämtliche Bienenrücken mit einem Drahtgeflecht entfernen, an dem gefällige Bienen, die im Winter, sich durch Ausflüge von den im Darm angetragenen Nektaren, den toten Bienen im Stock sowie den Honigbretter bedeckenden Weibchen zu betreiben.

## Im Obst- und Gemüsegarten

Wegen der erwähnten Zeitbewegung muß der Schnitt der Obstbäume in diesem Monat beendet sein. Bei gänztlicher Witterung können diese schon gegen Ende Februar durch Reputieren, Jungenausschnitt sowie durch Gaisins-Bestrygen verbessert werden. Insbesondere sollten Strichen und Zweigen möglichst frühzeitig entfernt werden, da dann mit hohem Anwachsen zu rechnen ist. Auf die Schädlinge ist noch wie vor die ganze Aufmerksamkeit zu richten. Zunächst sind die Kleberzettel sorgfältig abzunehmen und zu verbrennen. Dabei ist auf einen feinen Käse, Jungenausschnitt sowie durch Gaisins-Bestrygen verbessert werden. Insbesondere sollten Strichen und Zweigen möglichst frühzeitig entfernt werden, da dann mit hohem Anwachsen zu rechnen ist. Auf die Schädlinge ist noch wie vor die ganze Aufmerksamkeit zu richten. Zunächst sind die Kleberzettel sorgfältig abzunehmen und zu verbrennen. Dabei ist auf einen feinen Käse, Jungenausschnitt sowie durch Gaisins-Bestrygen verbessert werden. Insbesondere sollten Strichen und Zweigen möglichst frühzeitig entfernt werden, da dann mit hohem Anwachsen zu rechnen ist. Auf die Schädlinge ist noch wie vor die ganze Aufmerksamkeit zu richten.

Am Gemüsegarten kann unter Umständen schon an die Aussaat langsam zu denken werden. Samen geodet werden. Es ist lehrerwähnlich, daß diese Aussaaten nur in flimattlich bevorzugten Gegenden auch dann nur möglich sind, wenn sie in geodetiger Lage vorgenommen werden. Natürlich muß auch die Spätpflanzperiode vorüber sein. Brandt das Land im Herbst schon umgearbeitet, so wurde es jetzt mit dem Acker nur noch einmal durchdringt zu werden. Einmal mehr man aber, bis der Boden an der Oberfläche abgetrocknet ist, da er sich dann leichter bearbeiten läßt. Mit dies nicht der Fall, ist vorzuziehen, die Arbeit am besten bis Anfang März, vor, die leichter mit Rotenfohl und Winterfohl belegt waren, werden alsdann nach der Ernte umgearbeitet.

Unter den erwähnten Vorkühfungen können im Sinne dieses Monats oder Anfang März a. a. s. a. g. a. l. werden: Zwiebel, Kartoffeln, Puffbohnen, Erbsen, Spinat, Schwarzwurzeln, Petterelle und Stachel. Puffbohnen und Erbsen können auch im Winter oder im Winter angepflanzt werden. Diese lassen sich die Keimlinge mit gutem Erfolg ins freie Land verpflanzen.

## Die Interessen - Vertretung der Landwirtschaft

beim Einkauf von: Landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, Ersatzteilen, Ölen, Fetten, Bindergarn, Schädlings-Bekämpfungsmittel u. a. m.

## Central-Ankaufsstelle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte Halle-S.

Zweig- und Verkaufsstellen in: Aschersleben, Beetzendorf, Erfurt, Gera, Greussen, Halberstadt, Magdeburg, Mühlhausen, Neuhaldeleben, Nordhausen, Stendal, Torgau, Zeitz, Zerbst

Debiten und Effekten.

Berliner Debiturfolge vom 9. Februar.

(Cone. Str.)	6/16	1/2	3/4	1	1 1/2	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Banknoten	14,83	14,87	14,91	14,95	14,99	15,03	15,07	15,11	15,15	15,19	15,23	15,27	15,31	15,35	15,39	15,43
Debiturfolge	14,83	14,87	14,91	14,95	14,99	15,03	15,07	15,11	15,15	15,19	15,23	15,27	15,31	15,35	15,39	15,43

Mengflüchtige Börse.

Berlin, den 10. Februar.

Obwohl die getriggerte Kautelerde im Ausland einen verhältnismäßig recht guten Eindruck gemacht hat, und obwohl und vorliegenden Informationen bis Ende Juni doch noch mit der Abhaltung einer Reparationskonferenz zu rechnen sei, konnte sich im heutigen telephonischen Verkehr an der Börse ein Optimismus nicht einstellen. Die Kurse blieben ruhig, bis auf den leichten Rückgang der Kupferwerte, die sich auf den Anstieg der Kupferpreise im Ausland zurückführen lassen. Die Kupferpreise im Ausland sind heute um 10 bis 15 Prozent gestiegen. Die Kupferpreise im Inland sind heute um 5 bis 10 Prozent gestiegen. Die Kupferpreise im Ausland sind heute um 10 bis 15 Prozent gestiegen. Die Kupferpreise im Inland sind heute um 5 bis 10 Prozent gestiegen.

Zur Lösung des Bankproblems.

Heute soll die vielleicht entscheidende Abstimmung über die Abänderung der Statuten der Danabank und der Dresdener Bank stattfinden, die gleichzeitig wichtige Beschlüsse über eine grundsätzliche Reform des gesamten Bank- und Geldwesens fassen wird.

In den letzten Monaten tauchten immer neue Kombinationen über Bankzusammenschlüsse oder Kartellgruppierungen innerhalb der Großbanken auf. Zwei dabei man an eine

Kombination Dresdener Bank - Danabank

unter Ausbau der Reichsbankgesellschaft. Dieses Projekt wurde aufgegeben, weil auf diese Weise die Frage der bei den beiden Großbanken eingetragenen Debitoren und Tilgungen Engagements nicht zu lösen war. Dann kam wochenlang die Commerzbank im Mittelpunkt von Rekonstruktionsverhandlungen. Zunächst verhandelte man über einen gemeinsamen Erwerb der Danabank und der Dresdener Bank an die Commerzbank. Dann wurde über eine

Danabank - Commerzbank

geprochen, wobei man an die spätere Einziehung der Dresdener Bank dachte, zumal zwischen dieser und der Commerzbank bereits personelle Verbindungen bestehen. Die Commerzbank verlangte aber eine sehr weitgehende finanzielle Mitwirkung des Reiches. Zur Vereinfachung aller Engagements der Danabank sowie für etwaige Ausfälle der Danabank sollte das Reich 200 bis 300 Millionen Reichsmark beisteuern sowie 33 Millionen Reichsmark Aktien der Commerzbank übernehmen. Auch dieser Plan scheiterte schließlich, weil ein solcher Aufwand von Seiten der Reichsregierung doch als ein zu hohes Opfer für die Lösung der bis dahin schon wiederholten Garantie für die Danabank erschien. Erwidert wurde dieser Plan auch dadurch, daß ein Rekonstruktionsplan der Danabank 200 Millionen Reichsmark Kapital von 125 Prozent gegen Vorlage der Kaufsumme durch das Reich auf 5 Jahre abzurufen hätte. Dann lauchte

das Projekt einer neuen Industriebank

zur langjähigen Aufzucht der eingetragenen Bankdebitoren auf, eine „Debitoren-Verwertungs-Gesellschaft“, in welcher man an das italienische Vorbild des Istituto Mobiliare Italiano dachte, das mit Staatshilfe die Effektenbesitzer der insolvent gewordenen Banca Commerciale Italiana übernahm. Der deutsche Plan sah die Gründung einer Industriebank mit 500 Millionen Reichsmark Kapital vor, die allen Banken und Bankfirmen eingetragene, aber nicht geführte Debitoren in der Form abzurufen hätte, daß man diese Debitoren in Kartellbetriebe und in fundierte Anteile umwandeln und die Aktien und Obligationen dann an die neue Bank

Rechtswirkungen des Deutschen Kreditabkommens von 1932.

Besondere Notverordnung.

Von dem Deutschen Kreditabkommen von 1932 ist eine folgende Erklärung abzugeben: Das neue Abkommen über die Aufrechterhaltung ausländischer kurzfristiger Kredite an Deutschland (Deutsches Kreditabkommen von 1932) ist nunmehr von dem deutschen Schuldner vertretenden Ausschuss, von dem Reichsbank, der Reichsbank und von einer Reihe von ausländischen Bankgesellschaften unterzeichnet worden, die zusammen eine Mehrheit der Kredite, nach dem Nennwert berechnet, formieren. Damit sind nach Artikel 27 des Abkommens die Voraussetzungen für sein Inkrafttreten gegeben, und es wird ab 1. März 1932 an die Stelle des bis dahin in Geltung stehenden älteren Abkommens treten. Soweit keine Bestimmungen nicht ausdrücklich für den Fall des Inkrafttretens gegeben, und es wird ab 1. März 1932 an die Stelle des bis dahin in Geltung stehenden älteren Abkommens treten. Soweit keine Bestimmungen nicht ausdrücklich für den Fall des Inkrafttretens gegeben, und es wird ab 1. März 1932 an die Stelle des bis dahin in Geltung stehenden älteren Abkommens treten.

Waren und Preise.

Berliner Produktmarkt vom 10. Februar.

Marktlage für Zuckerwaren ruhig und fest. Das Angebot hat sich in Weizen etwas vermindert. Anbereitetes Mehl nunmehr allgemein etwas niedriger, doch noch in Weizen und Roggen fest. Die Weizenpreise für Weizen werden völlig unverändert zum Vorjahresstand gehalten, während man Roggen für 200 Reichsmark die gleiche Menge für Weizen in Weizen ruhig und in Roggen fest. Der Markt ist ebenfalls unverändert.

Amstaterminalnotierungen.

Weizen: März 1932, Mai 1932, Roggen: März 1932, Mai 1932
--

Amstaterminalnotierungen.

Getreide, Öl, Zucker, etc.
----------------------------

Die englische Zollvorlage angenommen.

Drabstung unteser Korrespondenten.

fr. London, 10. Februar.

Mit 452 gegen 76 Stimmen wurde gestern die entscheidende Entschließung für die Zollvorlage im Unterhaus angenommen. Die grundsätzliche Zustimmung zur Einführung von Zöllen hier hat dem Gesetz nun, und zwar mit einer zahlenmäßigen Mehrheit, die jede Opposition zur Dummheit verurteilt. Die Einzelheiten der Regierungsvorlage werden erst jetzt auf Grund der getriggerten Debatte im Unterhaus diskutiert. Der deutsche Plan sah die Gründung einer Industriebank mit 500 Millionen Reichsmark Kapital vor, die allen Banken und Bankfirmen eingetragene, aber nicht geführte Debitoren in der Form abzurufen hätte, daß man diese Debitoren in Kartellbetriebe und in fundierte Anteile umwandeln und die Aktien und Obligationen dann an die neue Bank

Berichtigerte Debitenlage bei der Reichsbank.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 6. Februar hat sich in der verflochtenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Kommandos und Effekten um 210,2 Millionen auf 3773,4 Millionen Reichsmark verringert.

Die Reichsbanknoten und Reichsbankguthaben zusammen sind 138,8 Millionen Reichsmark. In der Woche der Reichsbanknotenzugabe, und zwar hat sich der Umsatz an Reichsbanknoten um 131 Millionen auf 4271,1 Millionen Reichsmark, derjenige an Reichsbankguthaben um 73 Millionen auf 412 Millionen verringert. Die fremden Gelder setzen sich auf 392,9 Millionen Reichsmark ab und um 60,7 Millionen Reichsmark.

Die Bestände an Gold und bedingungslos verfügbaren Devisen haben sich um 17,8 Millionen auf 1075,1 Millionen Reichsmark vermindert. In einzelnen haben die Goldbestände um 19,5 Millionen auf 928,3 Millionen Reichsmark abgenommen, die Bestände an bedingungslos verfügbaren Devisen um 17 Millionen auf 146,8 Millionen Reichsmark zugenommen. Die Devisen der Noten durch Gold und bedingungslos verfügbare Devisen betragen 25,1 Prozent gegen 24,8 Prozent in der Vorwoche.

Verlag Friedrich Neumann, Neudamm, Halle-Dienitz.

Heber das Vermögen des Ingenieurs Friedrich Neumann, Halle-Dienitz, Neudamm, Straße 21/25, Inhaber der Firma Friedrich Neumann, Gabriel für Wagner, ist das Verwaltungsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet worden.

Währungs- und Wechselkursnotierungen.

Währungs- und Wechselkursnotierungen.

Währungs- und Wechselkursnotierungen.

Häute - Leder - Schuhe.

Häute - Leder - Schuhe.

Gummi-Überschuhe.

Gummi-Überschuhe.

Große Bankentriebe in England?

Drabstung unteser Korrespondenten.

fr. London, 10. Februar.

Der „Daily Herald“ veröffentlicht heute in sensationeller Form Angaben über die frühere Lage einer Reihe von englischen Banken und Finanzhäusern, die allgemeinen Unruhen erregen dürften.

Es ist schon seit längerer Zeit in unterirdischen Kreisen bekannt, daß zahlreiche englische Häuser durch die festliegende Lage Angehöriger in Deutschland schwerige Zeiten durchmachen. Die Bank von England hat gemeinsam mit dem Reichsbank die Statuten der Danabank und der Dresdener Bank an die Commerzbank übernommen. Die Danabank und die Dresdener Bank sind nunmehr in der Danabank aufgegangen. Die Danabank und die Dresdener Bank sind nunmehr in der Danabank aufgegangen.

ERPROBT UND BEWAHRT...

Wanderer-Wagen sind in jahrelanger Arbeit zu ihrer heutigen Vollendung entwickelt worden. Sie weisen alle Neuerungen auf, die sich als zuverlässig und zweckmäßig bewährt haben und durch eingehende Versuche und im täglichen Gebrauch erprobt wurden.

Wanderer-Werke A.-G., Schönau-Chemnitz

WANDERER

Leo Westermann, Halle, Blücherstraße 3 (Am Königsplatz). - Blüdsdorf Bez. Halle: Richard Muths. - Weißenfels: Autowerk Piehler, Be. dist. 38.







# Ein neues Palästina / Von Dr. Paul Rohrbach.

Haifa am Ramez, Mitte Januar 1932.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Die große Fragestellung, die aus dem Palästina die von Moskau (im Einverständnis mit dem Zentralkomitee) und Frankreich über Palästina und das Ost-Jordanland als Mittelmeer geführt wird. Der französische Jemal hat in Tripolis in Syrien die erste Erklärung in dem Sinne gegeben und weit ausdehnend das Spiel der englischen Politik gegenüber dem arabischen Problem der Zionisten in Palästina sein Faktor, an den sich England bei der ersten Erklärung angeschlossen hat. England hat sich gebunden fühlen, sondern nur eine nach Bedarf bewertete und behandelte Figur.

Ich habe Jerusalem diesmal nur flüchtig besucht. Ein der Größtenteile hatte ich wieder das niederdrückende Eindringen von kommerzialisierten Religion, als mich ein junger Mensch fast schon handgreiflich nach nötigen wollte, ihn als irreführendes Bild in einem Bau anzusehen, den ich besser kannte als er. Dieser Mensch war ein Araber aus einer gewisseren Gegend in der Umgebung des Heiligen. Auf dem Tempelberg, der den Muslime heilig ist, habe ich vor den islamischen Festlichkeiten die gleiche Mühe, nachdem ich mein Eintrittsgeld bezahlt hatte, mich von den umherlaufenden islamischen Beschäftigten lösen zu lassen. Ich war auch an der Klage, die jetzt durch eine Entscheidung amischen Jaber und Wladimir medonien geteilt ist, und sah die jungen, auf englischen englischen Polizisten mit der Miene unendlicher Gleichgültigkeit gegen das Geschehen der Festlichkeiten an. Ich war auf dem Scopos, der Höhe nördlich von Jerusalem, die nicht umsonst ihren Namen (der Späher) trägt, denn von hier öffnet sich eine über das ganze Land sich ausbreitende Aussicht. Über das Tot Meer, über die Berge von Moab, über das Jordanland und das unheimliche Gerede der Juden des jüdischen Kalifates. Wieder wurde ich an Friedrich Mannmann denken, der von dem blauen Duft über dem See Moab mit der unmaßstäblichen Bildhaftigkeit seiner Ausdrucksweise gelangt hat: Ein alter Engel habe die Erde verlassen und er an das Ostende des Jordan, sei ihm die Hand mit dem Fingel voll blauer Farbe ausgerichtet und es habe den langen leuchtenden Strich über der grauen Flut des Toten Meeres gezeichnet.

Auf dem Scopos steht heute die heilige Universität mit ihrem höchsten Bibliotheksgebäude, und von ihrem Dach blickt ein noch einmal den Anblick der Erde und deren Völker. Die Palästina ist eine alte Kultur der Menschheit geworden. Und die alte Kultur der Menschheit ist eine der den Menschen. Das begleitete mich einer von den

lungen wissenschaftlichen Führern des Zionismus, Dr. Bonni, dem ich herzlich dank schulde, an der Palästina von einem zionistischen Studenten aus dem Hofland von Judaa und in der Süstebene von Jaffa. Was ich dabei sah, war vor allem ein bewundernswürdiger Idealismus in der Haltung von zionistischen Studenten, deren wirthen Umstände, und in einem Punkt, in der Drangsal, auch ein großer und unbetreibbarer materieller Erfolg. Im Ostjordanland habe ich die gleiche Haltung in dem Hofland von Judaa und in der Süstebene von Jaffa. Was ich dabei sah, war vor allem ein bewundernswürdiger Idealismus in der Haltung von zionistischen Studenten, deren wirthen Umstände, und in einem Punkt, in der Drangsal, auch ein großer und unbetreibbarer materieller Erfolg. Im Ostjordanland habe ich die gleiche Haltung in dem Hofland von Judaa und in der Süstebene von Jaffa.

Wahrlich ist bei den palästinaischen Zionisten die Wiederbelebung der alten hebräischen Sprache. Die Universität in Jerusalem, die Zehn- und Fünfzigste in Haifa, alle jüdischen Mittel- und Hochschulen haben hebräische Lehrpläne. Auch die tägliche Umgangssprache ist tatsächlich hebräisch. Die zionistische Jugendzeitung Tel Aviv, die ich bei Haifa, ist eine vollkommen jüdisch-hebräische Zeitung von einer außerordentlichen Qualität. Sie ist eine jüdische Zeitung, die sich mit jüdischen Themen beschäftigt. Sie ist eine jüdische Zeitung, die sich mit jüdischen Themen beschäftigt. Sie ist eine jüdische Zeitung, die sich mit jüdischen Themen beschäftigt.

Die Zionisten sind ein Volk, das sich für die Wiederbelebung der alten hebräischen Sprache interessiert. Sie sind ein Volk, das sich für die Wiederbelebung der alten hebräischen Sprache interessiert. Sie sind ein Volk, das sich für die Wiederbelebung der alten hebräischen Sprache interessiert. Sie sind ein Volk, das sich für die Wiederbelebung der alten hebräischen Sprache interessiert. Sie sind ein Volk, das sich für die Wiederbelebung der alten hebräischen Sprache interessiert.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.



Eine Reportage aus der Wirklichkeit | Von Karl Gy

11. Fortsetzung.

### Zu der „Dracheneule“

Unter einer Strahlenart der Fliegen wir stehen. „Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

ihre letzten Wochen für ein Entschieden mit dem Zionismus und einen Versuch anzustellen, ein förmlich völlig ausgehend von den Palästina zurückzuführen und nach der Heimat abgehoben zu werden, aber — was schlimmer ist — im Palästina zu verfallen —

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

„Wie jede ich aus, Mill? Dann ich mich so itagend, wo sehen lassen.“

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul. Ich habe Palästina dreimal gesehen. Von 1898 bis 1902 war ich dort als Gelehrter, von 1908 bis 1910 als Diplomat, von 1911 bis 1913 als Konsul.

# Für Meigesuche und Vermiefungen die H.N.

Im Jahre 1931 haben die »Hallischen Nachrichten« 27.698 Meigesuche und Vermiefungs-Anzeigen veröffentlicht!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:hbz:3:1-847529-133202107/fragment/page=0013

DFG

Neue Bücher.

• Coudenberg-Bericht: Gebote des Lebens. Herausgegeben von...
• Die Welt der Zukunft: Gebote des Lebens. Herausgegeben von...
• Die Welt der Zukunft: Gebote des Lebens. Herausgegeben von...

in Büchern, die den Schrecken des Todes...
• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...
• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...

• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...
• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...
• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...

• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...
• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...
• Gebote und Sitten von Subilo Bunt. Herausgegeben von...

Beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, des
Bezirksdirektors
Otto Eichhorn sen.
haben wir von allen Seiten überaus viele Beweise herzlichster Teilnahme...

Karl Leonhardt
im 77. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Luise Leonhardt verw. Scheel
Einschneidung erfolgt am 12. Februar, 2 Uhr nachmittags...

Friedrich Wilhelm
Berginspektor i. R.
\* 23. Juli 1853 - † 9. Februar 1932
Für die trauernden Hinterbliebenen
Olga Wilhelm geb. Bolze

Emma Meißner
geb. Borgmann
im Alter von 71 Jahren.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Halle (Saale), den 10. Februar 1932

Max Wenzel
Bertha Reinbothe geb. Wenzel
Halle, den 10. Februar 1932.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter...

Der MABAG-Grudeherd für den Winter
heißt die Küche, blickt, bratet, kocht!
Denen Sonntag 4 Uhr nachmittags
Kochvortrag
Aluminium-Kiessler
Hallemarkt, zugunsten Polizeipräsidenten.

Zahnaxaris Kaabe
Leder-Wucherer-Str. 41 (Reule)
Zähne von RM. 2.- an 10 Jahre Garantie
Goldkronen RM. 20.-
Bei Anfertigung von künstlichen Zähnen, Zahnstühlen, Zahnreinigung, Zahnärztliche Behandlungen...

Knoiblauch
-Saft u. Tabl.
nicht von anwärts
Knoiblauch
Fruigiana
an jedem
Lieferung, bei Haus

Verloren gefunden
Ein 2. abend
Ein 2. abend
Ein 2. abend

Franz Gornik
im 54. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Frau Hermine Gornik
nebst Angehörige.
Halle (S.), Albert-Schmidtstr. 8
Die Trauerfeier findet am Freitag um 3 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofs statt...

Werner Teuscher
im 21. Lebensjahre.
Wir bitten um stillen Beifall.
Karl Teuscher u. Frau
Großkyau.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 12. Februar, 10 Uhr in der Halle a. S. der Kapelle des Südfriedhofes aus statt...

Karoline Graefe geb. Weige 1
mit der ich seit 42 Jahren in Liebe und Treue verbunden war...
Karoline Graefe geb. Weige 1
Halle-S., Wilhelmstr. 35, II. 9. Febr. 1932

Georg Graefe
Hauptmann a. D.
Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren Innigsten Dank.

Friedrich Silex
Frau Marie Silex
Halle, den 9. 2. 32, Ludwigstr. 16.
Für die große Liebe und Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren Innigsten Dank...

Luisa Grubich geb. Wilker
Halle, den 9. Februar 1932.
Für die große Liebe und Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Gatten und Vaters sagen wir hierdurch unseren Innigsten Dank...

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen selgen in dankbarer Freude an
Ilse Hage geb. Waller
Dr. Johannes Hage
Halle, den 9. Februar 1932.
Molkerei 3.

Hildegard Thiele
Paul Schülbe
Verlobte
Passendort Halle (Saale)
Zu Hause, Steinweg 47, Sonntag, 6. 14. Febr.

Martin-Luther-Reformschule i. E.
(Reform-Real-Gymnasium)
An der Johanniskirche 3
Sektia: Frauen- u. Mädchen-Sekte bis Quartas an
Pfarrer W. Brachmann,
Dittenbergerstraße 10 - Ruf 310 09. 154

HALLISCHE VOLKBÜHNE
Für die eingetragte Sondervorstellung „Im weißen Rößl“ am Sonntag, 10. Febr., werden ab Donnerstag, 11. Febr., Karten auf jeder Möglichkeit angekauft. Weitere Vorstellungen folgen.

Gegen große Kälte
empfehlen wir:
Handschuhe, Wollene Westen, Pullover, Strickkleider, Brust- u. Rückenwärmer, Blauschoner, Schals und Mützen, Kniewärmer, Pulswärmer, Bettsack, Leibbinden, Detschuhe, Gamaschen, Woll. Schluphosen, Gamaschenhöschen, Woll. Prinzebröcke, Havel-Söckchen, Woll. Cochenez, Unterziehstrümpfe, Strumpfwaren aller Art, Jaegers- Woll-Unterkleidung.

H. Schnee Nachfolger
Halle-Saale, Große Steinstraße 7.

Bandwurm
Opal und Magenwurm
Miet-Autos
Phrenologie
Nervenleiden
Miet-Autos
Phrenologie
Nervenleiden

Plakate
Wiederholer
Miet-Autos
Phrenologie
Nervenleiden

Heiraten
Wiewer, 38 Jahr, ein Kind, aus m. Mädchen
Wiewer, 38 Jahr, ein Kind, aus m. Mädchen

Amliche Bekannmachungen
Heber des Vermögen des Anwaltens
Heber des Vermögen des Anwaltens

Amliche Bekannmachungen
Heber des Vermögen des Anwaltens
Heber des Vermögen des Anwaltens

Auktionen
Donnerstag, den 11. d. Mtz., von 10 Uhr
Donnerstag, den 11. d. Mtz., von 10 Uhr

Deutsche Möbel
aus nur deutschen Hölzern
Deutsche Möbel-Deutsches Holz
Deutsche Arbeit-Unter Holz!
EINRICHTUNGSHAUS
Mantik
HALLE a.S. ALTER MARKT 2

Zwangsversteigerungen
Es werden eingetragte meißelbare gegen
Es werden eingetragte meißelbare gegen

Amliche Bekannmachungen
Heber des Vermögen des Anwaltens
Heber des Vermögen des Anwaltens

Amliche Bekannmachungen
Heber des Vermögen des Anwaltens
Heber des Vermögen des Anwaltens

Auktionen
Donnerstag, den 11. d. Mtz., von 10 Uhr
Donnerstag, den 11. d. Mtz., von 10 Uhr

Auktionen
Donnerstag, den 11. d. Mtz., von 10 Uhr
Donnerstag, den 11. d. Mtz., von 10 Uhr